Anlage 2: Bewertungskriterien für die Förderung der Stadtteilarbeit gemäß SGB VIII / 2024 - 26

Anerkannter freier Träger der Jugendhilfe/ Trägerverbund:	Name: _____	Planungsraum	
Zuschlagskriterium	**Konkretisierung**	**Wertung analog der Schulnoten von 1 sehr gut bis 6 ungenügend**	**Begründung**
Pädagogisches Konzept Erwartet wird eine Darstellung des pädagogischen Konzeptes und eine nachvollziehbare und transparente Darstellung, wie die folgenden Themen konzeptionell umgesetzt werden:	**a) Beteiligung und Mitbestimmung** Wie werden insbesondere freiwillige und selbst initiierte Aktivitäten und dadurch die Selbstbemächtigung und -wirksamkeit der Bürgerinnen und Bürger gefördert? Wird die Nachhaltigkeit der Angebote gestärkt? Werden die Angebote gemeinsam mit den Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern entwickelt? Welche partizipative Methoden kommen zum Einsatz? Sind die Angebote an den Bedarfen der Stadtteilbewohnerinnen orientiert? Sind die Angebote stadtteilbezogen und zielgruppenorientiert und entsprechen den Bedürfnissen und Interessen der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner?	**Schulnote**	
	b) Wertschätzende Haltung Mit welcher Haltung/Leitbild wird Akteuren und Bürgerinnen und Bürger Vertrauen und Akzeptanz entgegen gebracht? Mit welchen lösungsorientierten Ansätzen werden Vorurteile ausgeräumt und Toleranz gefördert? Wie werden die Vorteile einer „Gemeinschaft in Vielfalt“ (Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, sozialer Status) vermittelt?	**Schulnote**	
	c) Ressourcenorientierung Mit welchen Methoden werden die wirtschaftlichen und persönlichen Ressourcen und die Potentiale in der Stadt im jeweiligen Stadtbezirk/Sozialraum gehoben und genutzt? Wie werden Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten eines Stadtbezirks/Sozialraums betont und entwickelt? Wie werden lokale Akteure und Angebote aktiv eingebunden? Wie werden Angebote, die auf Eigeninitiative, Selbstorganisation und Selbsthilfepotential aufbauen, gefördert?	**Schulnote**	
	d) Vernetzung und Information Wie wird die Vernetzung aller Beteiligten realisiert? Über welche Kommunikationswege werden die Netzwerkepartner informiert? Wie werden durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit fortlaufend neue Akteure und Mitwirkende gefunden und aktiviert? Welche Synergieeffekte können generiert werden und wie werden sie zum Nutzen aller Bewohnerinnen und Bewohnern, Akteuren, Gewerbetreibenden, Verwaltung, Politik, Bildungs-und Gesundheitseinrichtungen u.v.m. eingesetzt?	**Schulnote**	
	e) Armutssensibles Handeln Mit welchen Methoden werden Aktivitäten und Angebote gefördert, die es ermöglichen, allen von Armut betroffenen oder bedrohten Kindern, Jugendlichen und Familien Chancen zur Teilhabe zu eröffnen?	**Schulnote**	

	f) Niedrigschwelligkeit Wie werden Aktivitäten und Angebote konzipiert, die ermöglichen, dass diese Angebote von Kindern, Jugendlichen und Familien mit nur geringen Aufwand in Anspruch genommen werden können?	**Schulnote**	
	g) Wertvolle und weiterführende Inhalte Wie wird die Arbeit der Akteure bei der Entwicklung von Bildungs- und Informationsangeboten mit dem Schwerpunkt auf Prävention, Teilhabe und Zukunftsorientierung gefördert? Werden die Akteure durch gemeinsame Weiterbildungsangebote gestärkt und unterstützt?	**Schulnote**	
	h) Barrierefreiheit Wie werden barrierefreie Zugänge sichergestellt, um eine selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen?	**Schulnote**	
Qualitätsentwicklung und -sicherung Erwartet wird eine nachvollziehbare und transparente Darstellung wie der anerkannte freie Träger der Jugendhilfe den Prozess der Qualitätsentwicklung/-sicherung gestaltet. Bewertet werden die Ausführungen zur:	**i) Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität** Sind in jeder der drei Qualitätsebenen Qualitätskriterien benannt, die als grundlegend für die Qualität der Leistung gelten?	**Schulnote**	
	j) Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt Sind Verfahren und Konzepte zum Schutz von Kinder und Jugendlichen in Einrichtungen und Diensten dargestellt und die Umsetzung beschrieben?	**Schulnote**	
	Durchschnittsnote		
Erreichen Bewerber die gleiche Durchschnittsnote in einem Planungsraum entscheidet die bessere Note des unter Punkt a benannten Kriteriums "Beteiligung und Mitbestimmung" über das Endergebnis.			

Schulnote
1 sehr gut
2 gut
3 befriediegend
4 ausreichend
5 mangelhaft
6 ungenügend